



Die Sektion Baden-Schwarzwald im Verband der Gebirgstruppe - ein Blick auf die Geschichte

Wann genau die ersten Treffen der heimgekehrten Soldaten der Gebirgstruppe im Freiburger Raum stattfanden, ist nicht dokumentiert. Die offizielle Gründung, vermutlich im Gasthaus Karlsruher Hof in Freiburg, erfolgte im Jahre 1950. Treibende Kraft war Max Nischwitz, der bereits enge Kontakte zu seinen ehemaligen Kameraden vom Gebirgsjägerregiment 98 hergestellt hatte. Die Mitgliederzahl nahm rasch zu und in den ersten Listen finden sich bereits 200 Adressen. Als nach der Freiburger Gründung der Kameradenkreis der Ehemaligen Gebirgstruppe mit Sitz in München gegründet wurde, gab es von Anfang an enge Kontakte. Durch

gegenseitige Besuche festigten sich die Verbindungen zu den Kameradschaften in der Region, aber auch in die Pfalz, nach Oberbayern und nach Südtirol.

Die Jahresprogramme umfassten und umfassen bis in die Gegenwart vielfältige Veranstaltungen: Wanderungen, Ausflüge, mehrtägige Busreisen, Vorträge und gesellige Anlässe, wie gemeinsame Weihnachtsfeiern. Die ehemaligen Gebirgssoldaten verstanden es zu feiern und sie begingen ihre frühen Vereinsjubiläen fast immer im großen Stil, gelegentlich über ein ganzes Wochenende.



Festabzeichen zum
25-jährigen Bestehen



Wanderung auf dem Hansjakobweg 2015

Recht bald entstanden Unternehmungen im Elsass. Die Pflegearbeiten auf dem völlig verwilderten deutschen Soldatenfriedhof Breitenbach (Haut-Rhin) brachten erste Kontakte zu offiziellen Stellen und mündeten in Gedenkfeiern mit deutsch-französischer Beteiligung. In der von Hugo Manz aus Memmingen ins Leben gerufenen Union des Friedens in soldatischer Kameradschaft arbeiteten Mitglieder der Freiburger Gruppierung eifrig mit. Die Teilnahme an den deutsch-französischen Feiern am Bärenstall und am Col du Wettstein jeweils am zweiten Augustsonntag geht auf diese Initiative zurück und ist bis heute fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders. Auch die Errichtung des Denkmals an der Jepsheimer Mühle fand unter engagierter Freiburger Beteiligung statt. Seit der Einweihung des Denkmals am Col de la Charbonnière wurden die Kontakte über den Rhein zusätzlich verstärkt und teilweise auf neue Füße gestellt.



Pflegearbeiten auf dem Soldatenfriedhof Breitenbach (linkes Bild) und Josef Streicher (rechtes Bild, Mitte) auf dem französischen Soldatenfriedhof am Col du Wettstein im Jahr 1967



Am Col de la Charbonnière 2016 und auf dem deuten Soldatenfriedhof am Bärenstall 2023

Seit Beginn galt den Mitgliedern die Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen als Ehrensache, sei es bei Abfahrtsläufen in Südtirol oder beim Eisstockschießen in Bayern. Auch beim jährlich durchgeführten Bundesschießen waren oft mehrere Mannschaften am Start. Der Langlaufwettbewerb um den Edelweißpokal war besonders bei den Kameraden aus dem benachbarten Hochschwarzwald sehr beliebt. Einige Male fand der Lauf in Blasiwald und Schluchsee statt und wurde von der OK Freiburg organisiert.

Siegerehrung beim Edelweiß-Pokal 1993 in Schluchsee

Staatssekretär Ludger Reddemann (links) und Bürgermeister Hermann Schlachter (rechts) mit der Mannschaft der OK Freiburg mit Franz Hausberger, Alfred Fallner und Fritz Daberkow (von links)



Im Jahre 1983 wurde beschlossen, dass sich der Kameradenkreis der Gebirgstruppe künftig so benennt und sich den Soldaten der Bundeswehr öffnet. Für die Freiburger Gruppierung hatte sich inzwischen die Bezeichnung Ortskameradschaft Freiburg eingebürgert. Nach und nach fanden ehemalige Gebirgssoldaten der Bundeswehr den Weg zur OK Freiburg, allerdings nicht in dem Maße, dass man den natürlichen Rückgang der Mitgliederzahl ausgleichen konnte. Die Gründe waren sehr vielschichtig und lassen sich im Rahmen eines kurzen Rückblicks nicht detailliert darstellen. Das Vereinsleben konnte aber weitergeführt werden, allerdings mit Veränderungen, die der Altersstruktur geschuldet waren. Besonders die Kandelfeier erfreute sich immer noch großer Beliebtheit. Doch auch hier zeigten sich die Folgen der Überalterung in den Teilnehmerzahlen. Seit 2014 erfährt die Feier einen kontinuierlichen Zuspruch bei den eigenen Mitgliedern und bei den teilnehmenden Organisationen bis hin zu einer großen Zahl ausländischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gottesdienst mit Friedensgebet und Totengedenken sind die beiden Bestandteile, die der Feier ihren festen Rahmen geben.

An der Pyramide auf dem Kandelgipfel hatten die Heimkehrer der badischen Gebirgsartillerie bereits 1925 eine Gedenktafel für ihre gefallenen Kameraden angebracht. In Waldkirch war während des Ersten Weltkrieges eine Ersatzeinheit untergebracht. Im Jahre 1972 wurde eine weitere Gedenkplatte eingeweiht, die eine Inschrift mit zeitloser Gültigkeit trägt:

FRIEDE DEN TOTEN
FRIEDE DEN LEBENDEN



Kandelfeier im November 1998: Josef Messmer, Vorsitzender Walter Stolz und Rudolf Männle von der Kreiskameradschaft Lörrach (von links)



Kandelfeier im Oktober 2017: Gilbert Dollé und Roger Furst von den Diablen Bleus legen ihr Gebinde an der Kandelpyramide nieder.

Kandelfeier im Oktober 2021: Pfarrer Dr. Christian Heß beim Friedensgebet in der Klosterkirche St. Peter, wohin der Gottesdienst coronabedingt verlegt worden war

In Freiburg, am Weg nach Günterstal, errichteten die heimgekehrten Angehörigen des Jägerregiments 3 im Jahre 1925 ein Denkmal. In den 1970er-Jahren übergaben sie das „Jägerbrünnele“ in die Obhut der OK Freiburg. Leider wurde das Denkmal im November 2022 durch Vandalismus beschädigt – die angebrachte Metallplakette wurde weggerissen und die darunterliegende Inschrift teilweise zerstört.

Durch die zahlreichen Kontakte zu den Forstbehörden ergab sich die Möglichkeit, hoch über dem Schluchsee am Wüstengraben eine Doppelhaushälfte zu mieten. Nach Um- und Ausbauten war das Haus Edelweiß 28 Jahre lang Vereinsheim und Haus der Begegnungen.



Winteridylle am Wüstengraben

Lanqähriges ehrenamtliches Engagement kennzeichnet viele Jahre der Vereinsgeschichte. Max Nischwitz bekleidete das Amt des Vorsitzenden von 1950 bis zu seinem Tod 1988. Sein Nachfolger wurde Sepp Streicher für die nächsten zehn Jahre. Er war aber zuvor bereits seit 1950 als Geschäftsführer und Stellvertretender Vorsitzender tätig. Ihm folgte Walter Stolz bis 2013. Auch er konnte bei seinem Amtsantritt bereits auf viele Jahre des Ehrenamtes zurückblicken, sei es als Sportwart der OK Freiburg oder als Bereichsältester des Kameradenkreises der Gebirgstruppe für Baden-Württemberg. Im November 2013 übernahm Manfred Löffler das Amt des Vorsitzenden. Auch in den anderen Vorstandsämtern bestand eine große Kontinuität. So bringt sich beispielsweise Walter Pfrsig als Beisitzer mit unterschiedlichen Aufgaben seit rund zwei Jahrzehnten aktiv in die Vorstandsarbeit ein.



Die Vorstandschaft bei der Vorbesprechung zum 60jährigen Jubiläum 2010
 von links, entsprechend der Sitzordnung: Fritz Eckermann, Dieter Schnurr, Walter Pfrsig, Sepp Streicher (Ehrenvorsitzender), Walter Böcherer (Stellvertretender Vorsitzender), Walter Stolz (Vorsitzender)

Im Juni 2013 verstarb Walter Stolz mit neunzig Jahren. Schon in der Zeit davor gab es kaum noch Vereinsaktivitäten. Die letzte Veranstaltung war die Kandelfeier 2012, bei der man auf vierzig Jahre Gedenkschrift zurückblicken konnte. Das Ergebnis einer Besprechung im Sommer 2013 war der Entschluss: „Wir machen weiter.“ Es folgte eine Neuorientierung mit enger Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Baden-Südwest im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr und der Umbenennung in Gebietskameradschaft Freiburg & Schwarzwald-Süd. Die Namensänderung verdeutlichte, dass man für Interessierte im ganzen südbadischen Raum da sein wollte. Es gelang in den Folgejahren, neue Mitglieder zu gewinnen und das Vereinsleben wieder zu aktivieren.



Neujahrsempfänge 2017 und 2019 - Beispiele der Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Baden-Südwest

Am Internationalen Schießwettbewerb 2018 beteiligten wir uns mit zwei Mannschaften



Jürgen Böcherer, Fabian Mayer, Simon Kenneth Jacobs, Roland Steidle, Alexander Held, Matthias Kern, Thomas Prutscher und Georg Auer (von links nach rechts)



Unsere Abordnung beim Tag der Gebirgstruppe 2023 in Mittenwald
Markus Riesterer, Manfred Löffler, Albert Zettler, Wilhelm Kopf, Richard Bramowski (von links)

Der Kameradenkreis der Gebirgstruppe übernahm zwar die Aufgaben eines Dachverbandes, vereinsrechtlich war er jedoch ein Verein von Einzelmitgliedern. Die Kameradschaften hatten einen nicht definierten Status, nur ganz wenige waren eingetragene Vereine. Im Juni 2023 wurde am Vorabend des Tages der Gebirgstruppe der Verband der Gebirgstruppe gegründet. Im Dezember 2023 haben wir als Sektion Baden-Schwarzwald die Aufnahme in den neuen Verband beantragt, der stattgegeben wurde. Somit schlagen wir eine neue Seite in unserer langen Vereinsgeschichte auf und schauen zuversichtlich in die Zukunft, die es dann unter neuem Namen, aber mit der bisher gelebten Kameradschaft zu gestalten gilt.

**Die Vorstandschaften der OK Freiburg, der GK Freiburg & Schwarzwald-Süd
und der Sektion Baden-Schwarzwald**

Die Übersicht ist nicht lückenlos. Sie ist entstanden aus Vereinsunterlagen und aus Mitteilungen an den Kameradenkreis, die dann in der GEBIRGSTROPPE veröffentlicht wurden.

Jahr	Vorstandschaft und weitere Aufgaben		
1950	Vorsitzender:	Max Nischwitz	
	Geschäftsführer:	Josef Streicher	
1952	Vorsitzender:	Max Nischwitz	
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	
	Sportwart:	Walter Stolz	
1962	Vorsitzender:	Max Nischwitz	
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	
	Schriftführer:	Egon Kar	
1970	Vorsitzender:	Max Nischwitz	Erweiterte Vorstandschaft:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	Karl Behringer, Hans Harter,
	Schriftführer:	Egon Kar	Berthold Rombach, Lam-
	Kassenwart:	Robert Schüler	bert Rumbach, Waldemar
	Beisitzer:	Franz Burkart	Schmidt, Walter Stolz
		Hans-Carl Scherrer	Kassenprüfer:
		Hans G. Schmutz	Karl Behringer, Hans Harter
1976	Vorsitzender:	Max Nischwitz	
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	
	Schriftführer:	Egon Kar	
	Kassenwart:	Hans Harter	
1982	Vorsitzender:	Max Nischwitz	Sportwart:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	Walter Stolz
	Schriftführer:	Egon Kar	Beisitzer:
	Kassenwart:	Hans Harter	Hans Georg Schmutz
1986	Vorsitzender:	Max Nischwitz	
	Stellvertr. Vorsitzender:	Josef Streicher	
	Schriftführer:	Egon Kar	
1989	Vorsitzender:	Josef Streicher	Beisitzer:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Walter Stolz	Artur Blattert
	Schriftführer:	Richard Rumbach	Lambert Rumbach
	Kassenwart:	Hans Harter	Erich Scholl
	Sportwart:	Walter Stolz	Albert Weiß

Jahr	Vorstandschafft und weitere Aufgaben		
1999	Vorsitzender:	Walter Stolz	Beisitzer+Hüttenwart:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Ernst Baumann	Artur Blattert
	Geschäftsführer:	Ernst Baumann	Franz-Josef Hiller
	Kassenwart:	Josef Messmer	
	Schriftführer+Presseref. :	Dr. Karltheodor Scheuermann	
	Sportreferent:	Walter Stolz	Kassenprüfer:
	Beisitzer:	Hans Harter	Gerhard Merkle
		Erich Scholl	Dieter Schnurr
	Beisitzer+Schießwart:	Friedrich Eckermann	
2013	Vorsitzender:	Manfred Löffler	Ehrenvorsitzender:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Walter Böcherer	Josef Streicher
	Kassenwart:	Walter Böcherer	Kassenprüfer:
	Beisitzer:	Friedrich Eckermann	Heinz Kaltenbach
		Walter Pfirsig	Hubert Klingele
2015	Vorsitzender:	Manfred Löffler	Ehrenvorsitzender:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Walter Böcherer	Josef Streicher
	Kassenwart:	Walter Böcherer	Kassenprüfer:
	Beisitzer:	Peter Pfefferle	Heinz Kaltenbach
		Walter Pfirsig	Hubert Klingele
2018	Vorsitzender:	Manfred Löffler	Ehrenvorsitzender:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Peter Pfefferle	Josef Streicher
	Kassenwart:	Jürgen Böcherer	Internet-Beauftragter:
	Beisitzer:	Simon K. Jacobs	Simon Kenneth Jacobs
		Alexander Held	Kassenprüfer:
		Wilhelm Kopf	Heinz Kaltenbach
		Walter Pfirsig	Hubert Klingele
2021	Vorsitzender:	Manfred Löffler	Ehrenvorsitzender:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Simon K. Jacobs	Josef Streicher
	Kassenwart:	Jürgen Böcherer	Internet-Beauftragter:
	Beisitzer:	Christoph Heinze	Simon Kenneth Jacobs
		Alexander Held	Kassenprüfer:
		Wilhelm Kopf	Heinz Kaltenbach
		Walter Pfirsig	Peter Pfefferle
2023	Vorsitzender:	Manfred Löffler	Ehrenvorsitzender:
	Stellvertr. Vorsitzender:	Jens Walter	Josef Streicher
	Kassenwart:	Jürgen Böcherer	Internet-Beauftragter:
	Beisitzer:	Christoph Heinze	Simon Kenneth Jacobs
		Alexander Held	Kassenprüfer:
		Wilhelm Kopf	Heinz Kaltenbach
		Walter Pfirsig	Peter Pfefferle
		Markus Riesterer	

Anmerkung: Bei der Betrachtung der Geschichte wurde auch die jüngste Vergangenheit mit aufgenommen, um so eine Brücke zu schlagen zwischen den Gründungsjahren und der Gegenwart. Die Wahlperioden für die Vorstandschafften fielen aus meist personellen Gründen oder praktischen Erwägungen heraus nicht immer gleich aus.